



Nr. 1/2014 vom 17.01.2014, Seite 1

Liebe Mitglieder,

der Spiegel-Bericht „Licht des Todes“ vom Januar 2013

war ein besonders infames Beispiel dafür, wie unsere Branche immer wieder in der Öffentlichkeit durch unsachliche und unfaire Berichterstattung diskreditiert wird. Wir haben Sie über unsere Reaktion und unsere Stellungnahme seinerzeit bereits informiert.

Heute freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Deutsche Presserat nach einer ersten Ablehnung aufgrund der darauf folgenden Beharrlichkeit des BfB unserem Antrag stattgegeben hat und dem Spiegel einen Hinweis erteilt hat.

Nach Ansicht des Bundesfachverbandes Besonnung e. V. waren die in dem Artikel aufgeführten Zahlen der zugrundeliegenden Studie sowie die Zusammenhänge zwischen Sonnenbank-Besuchen und dem Risiko, an einem malignen Melanom zu erkranken, falsch dargestellt. Außerdem kritisierte der Verband, dass der SPIEGEL zum Beleg seiner Ausführungen lediglich eine einzige Quelle herangezogen hatte. Diverse andere wichtige, öffentliche und unschwer zugängliche Quellen waren nicht berücksichtigt worden.

Die acht Mitglieder des Beschwerdeausschusses gelangten in ihren Erwägungen einstimmig zu der Überzeugung, dass die Beschwerde begründet ist. Demnach verstößt die Berichterstattung gegen Ziffer 2 des Pressekodexes, wonach zur Veröffentlichung bestimmte Informationen mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen und wahrheitsgetreu wiederzugeben sind. Ihr Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden.

Hiermit konnte nun endlich der Grundstein für den Kampf um eine faire, vor allem aber wahrheitsgetreue Berichterstattung gelegt werden. Eine umfangreiche Datenbank, die in Kürze online gehen wird, wird es künftig jedem Journalisten schwer machen, Lügen über Sonne, Solarien, UV-Bestrahlung und die damit immer wieder in Verbindung gebrachte Entstehung von Hautkrebs zu verbreiten.

Analyticon Akademie ändert Prüfungsmodalitäten

Hierzu erhalten Sie im Anhang die Mitteilung der Analyticon Akademie mit der Bitte um Beachtung.

Herzliche Grüße

Hans-Dieter Roggendorf, Vorsitzender